

## Zum Vorkommen von *Lamprospora lubicensis* Benkert (Ascomycota, Pezizales) an Binnensalzstellen in Mitteldeutschland

JAN ECKSTEIN<sup>1</sup> & GÜNTER ECKSTEIN<sup>2</sup>

ECKSTEIN, J. & G. ECKSTEIN (2008): On the occurrence of *Lamprospora lubicensis* Benkert (Ascomycota, Pezizales) on inland saline sites in central Germany. *Z. Mykol.* 74/2: 253-256

**Key words:** parasite, Thuringia, Hesse, *Pottia*, *Hennediella*

**Summary:** The finding of *Lamprospora lubicensis* at two inland saline sites in Thuringia and Hesse, central Germany, is described. To date, this species had been identified solely at the type locality on the Baltic Sea coast near Lübeck.

**Zusammenfassung:** Zwei Nachweise von *Lamprospora lubicensis* an Binnensalzstellen in Thüringen und Hessen werden vorgestellt. Bisher war die Art nur von der Typuslokalität an der Lübecker Ostseeküste bekannt.

### Einführung

Die so genannten „Moosbecherlinge“ stellen eine kleine, interessante Gruppe von Discomyzeten dar, die sich durch bryoparasitische Lebensweise auszeichnen. Es werden heute drei nah verwandte Gattungen mit ausschließlich bryoparasitischen Vertretern unterschieden: *Lamprospora* De Not., *Neottiella* (Cke.) Sacc. und *Octospora* Hedw.: Fr. (BENKERT 1995).

Die mehr oder weniger orange gefärbten Apothezien der Moosbecherlinge sind bis auf wenige Ausnahmen ein bis drei Millimeter breit. Einer geringen Differenzierung in den makroskopischen Merkmalen steht eine große Variabilität der mikroskopischen Merkmale gegenüber. Besonders Sporenform und -ornamentation sowie die Bindung an ein begrenztes Wirtsmoospektrum zählen zu den wichtigsten Unterscheidungsmerkmalen.

Die verborgene Lebensweise und die für die Bestimmung meist erforderliche Moosartenkenntnis führen dazu, dass den Moosbecherlingen nur von wenigen Mykologen nachhaltige Beachtung geschenkt wird. Selbst im sehr gut mykologisch bearbeiteten Mitteleuropa bestehen noch bei vielen Taxa Wissenslücken in Bezug auf Verbreitung und Ökologie. Gelegentlich werden auch noch neue Arten gefunden (Benkert, pers. Mitteilung).

**Anschrift der Autoren:** <sup>1</sup> Jan Eckstein, Heinrich-Heine-Straße 9, 37083 Göttingen; jan.eckstein@web.de

<sup>2</sup> Günter Eckstein, Hauptstraße 58, 99735 Kleinwehungen; kg\_eckstein@freenet.de

## *Lamprospora lubicensis* Benkert 1994

*Lamprospora lubicensis* wurde von Benkert an der Lübecker Ostseeküste entdeckt und als neue Art beschrieben (BENKERT 1994). Als Wirtsmoos konnte *Pottia heimii* (Hedw.) Hampe (syn. *Henediella heimii* (Hedw.) R.H. Zander, *Desmatoton heimii* (Hedw.) Mitt.), ein salztolerantes Moos aus der Familie der Pottiaceae, ermittelt werden. Schon damals wurde vermutet, dass der Pilz auch an Binnensalzstellen vorkommen könnte, solange auch das Wirtsmoos vorhanden ist. Dennoch sind seit dem Erscheinen der Originalbeschreibung keine weiteren Funde bekannt geworden, weder aus dem Küstengebiet noch aus dem Binnenland (Benkert, pers. Mitteilung).

Im Jahr 2007 gelangen zwei Nachweise von *Lamprospora lubicensis* an Gradierwerken in Thüringen und Hessen. Am 31. März 2007 wurde am Gradierwerk in Bad Sulza (Thüringen) eine große Zahl der leuchtend-orangen Becherlinge gefunden. Kurze Zeit später konnte die Art auch am Gradierwerk in Bad Sooden-Allendorf (Hessen) nachgewiesen werden. Eine Suche an den Gradierwerken in Bad Kösen (Sachsen-Anhalt) und Bad Salzungen (Thüringen) blieb ohne Erfolg, allerdings sind dort nur spärliche Bestände von *Pottia heimii* entwickelt.

An den Fundstellen in Bad Sulza und Bad Sooden-Allendorf wachsen die Fruchtkörper auf offener Erde zwischen Moospflanzen. Die Wuchsstellen liegen im Spritzwasserbereich des Gradierwerks. Es handelt sich um salzwasserbeeinflusste Bereiche mit einer artenarmen Pioniermoosvegetation. Neben dem dominanten Wirtsmoos *Pottia heimii* ist nur noch *Phascum cuspidatum* Hedw. häufig. Als weitere Begleitmoose, aber seltener, konnten *Amblystegium serpens* (Hedw.) Schimp., *Bryum ruderales* Crundw. & Nyholm, *Physcomitrium pyriforme* (Hedw.) Bruch & Schimp. und *Pottia conica* (Schleich. ex Schwägr.) Fühnr. ex Paris festgestellt werden.

## Beschreibung

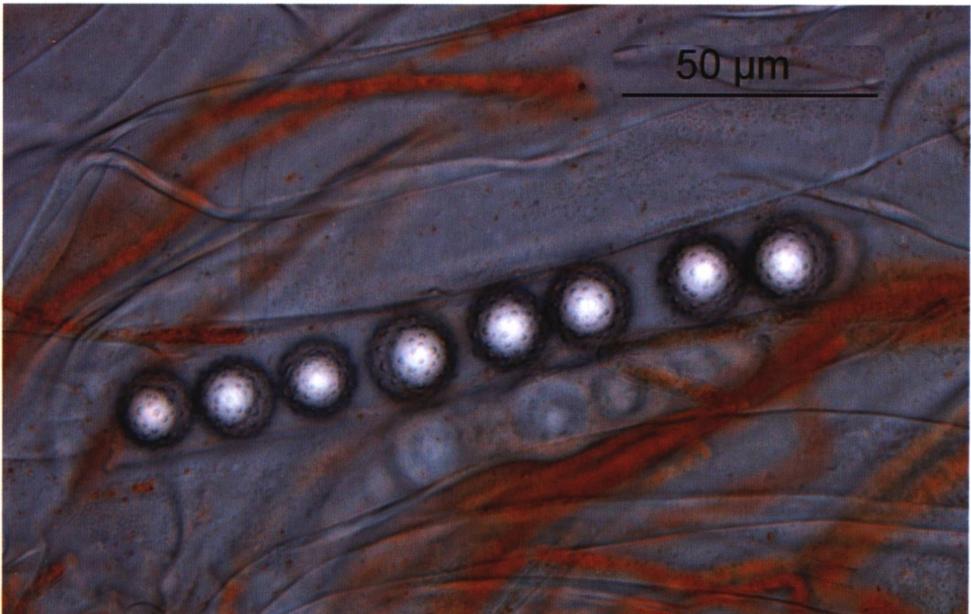
Die Apothezien von *L. lubicensis* messen zwischen 1,3 und 2,4 mm im Durchmesser. Das Hymenium ist kräftig orange und steht im Kontrast zum helleren, häutigen Rand (Abb. 1). Der operkulate Ascus ist zylindrisch und enthält acht einreihig angeordnete Sporen. Die Schläuche ragen nicht über die Paraphysen hinaus. Die Paraphysen sind zylindrisch, an der Spitze wenig keulig erweitert, mehrfach septiert und mit orange gefärbtem, öligem Inhalt gefüllt. Die Sporen sind rund, hyalin und besitzen einen großen, exzentrisch angeordneten Öltropfen. Die Größe der Sporen beträgt (13,9) 15–17 (17,9) µm. Die Sporenwand ist mit isolierten, rundlichen Warzen besetzt (Abb. 2). Bei einzelnen Sporen sind je 2–3 benachbarte Warzen strichförmig miteinander verbunden. Im Extremfall entsteht der Eindruck eines unvollständigen Netzes. Die Merkmale unserer Proben von den Binnensalzstellen stimmen in allen Einzelheiten mit der Beschreibung von BENKERT (1994) überein.

## Anmerkungen zur Verbreitung des Pilzes

Die vorgestellten Funde von *Lamprospora lubicensis* an Binnensalzstellen bekräftigen die Annahme von BENKERT (1994), dass im gesamten Verbreitungsgebiet des Wirtsmooses mit dem Parasiten gerechnet werden kann. Somit ist *L. lubicensis* an weiteren Gradierwerken und anderen Binnensalzstellen zu erwarten. In Deutschland ist *Pottia heimii* an der gesamten Nord- und Ostseeküste verbreitet. Im Binnenland beschränken sich die Vorkommen auf natürliche und anthropogene Salzstellen mit Schwerpunkten entlang von Werra und Saale sowie im Oberrheingraben im Dreieck zwischen Bad Kreuznach, Mainz und Mannheim (MEINUNGER 2007).



**Abb. 1:** *Lamprospora lubricensis* in einem Moosrasen von *Pottia heimii* (Hedw.) Hampe am Gradierwerk in Bad Sulza (Thüringen), 04.11.2007.



**Abb. 2:** Sporen eines Ascus von *Lamprospora lubricensis* (Beleg Nr. 6613).

### Untersuchte Belege

Deutschland, Hessen, Werratal: auf salzbeeinflusster Erde mit *Pottia heimii* am Gradierwerk in Bad Sooden-Allendorf, 153 m über NN, lat/lon(Potsdam) 51°16'16"N, 09°59'02"E, MTB/QQ: 4725/24, leg. J. Eckstein & E. Lesser am 09. April 2007, Nr. 6002, teste D. Benkert. Beleg in B.

Deutschland, Thüringen, Ilmtal: auf salzbeeinflusster Erde mit *Pottia heimii* am Gradierwerk in Bad Sulza, 125 m über NN, lat/lon(Potsdam) 51°05'54"N, 11°37'59"E, MTB/QQ: 4935/22, leg. J. Eckstein am 31. März 2007, Nr. 5952, teste D. Benkert, und leg. J. Eckstein am 04. November 2007, Nr. 6613, teste D. Benkert. Belege in B und Herbar Eckstein.

### Dank

Wir danken D. Benkert (Berlin) für die Bestätigung der Bestimmung und V. Heitze (Deuz) für die Hilfe bei der englischen Zusammenfassung.

### Literatur

- BENKERT, D. (1994): Beiträge zur Kenntnis bryophiler Pezizales-Arten 1. *Lamprospora lubicensis*, eine neue Art aus Norddeutschland. – *Z. Mykol.* **60**: 195-198.
- BENKERT, D. (1995): Becherlinge als Moosparasiten. – *Boletus* **19**: 97-127.
- MEINUNGER, L. & W. SCHRÖDER (2007): Verbreitungsatlas der Moose Deutschlands. Band 2. Regensburgische Botanische Gesellschaft, Regensburg.



Deutsche Gesellschaft für Mykologie e.V.  
German Mycological Society

Dieses Werk stammt aus einer Publikation der **DGfM**.

[www.dgfm-ev.de](http://www.dgfm-ev.de)

Über [Zobodat](#) werden Artikel aus den Heften der pilzkundlichen Fachgesellschaft kostenfrei als PDF-Dateien zugänglich gemacht:

- **Zeitschrift für Mykologie**  
Mykologische Fachartikel (2× jährlich)
- **Zeitschrift für Pilzkunde**  
(Name der Hefreihe bis 1977)
- **DGfM-Mitteilungen**  
Neues aus dem Vereinsleben (2× jährlich)
- **Beihefte der Zeitschrift für Mykologie**  
Artikel zu Themenschwerpunkten (unregelmäßig)

Dieses Werk steht unter der [Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International Lizenz](#) (CC BY-ND 4.0).



- **Teilen:** Sie dürfen das Werk bzw. den Inhalt vervielfältigen, verbreiten und öffentlich zugänglich machen, sogar kommerziell.
- **Namensnennung:** Sie müssen die Namen der Autor/innen bzw. Rechteinhaber/innen in der von ihnen festgelegten Weise nennen.
- **Keine Bearbeitungen:** Das Werk bzw. dieser Inhalt darf nicht bearbeitet, abgewandelt oder in anderer Weise verändert werden.

Es gelten die [vollständigen Lizenzbedingungen](#), wovon eine [offizielle deutsche Übersetzung](#) existiert. Freigibiger lizenzierte Teile eines Werks (z.B. CC BY-SA) bleiben hiervon unberührt.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Zeitschrift für Mykologie - Journal of the German Mycological Society](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [74 2008](#)

Autor(en)/Author(s): Eckstein Jan, Eckstein Günter

Artikel/Article: [Zum Vorkommen von \*Lamprospora lubicensis\* Benkert \(Ascomycota, Pezizales\) an Binnensalzstellen in Mitteldeutschland 253-256](#)